



Dokument: TWK\_2024\_24\_241217

## Ergebnisprotokoll

der 5. Sitzung der Trinkwasserkommission (TWK) des Bundesministeriums für Gesundheit beim Umweltbundesamt am 12. Dezember 2023 per Videokonferenz über WebEx.

### **TOP 1-3: Begrüßung, Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Veröffentlichung der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung**

Die Tagesordnung wird mit einer Ergänzung angenommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Mögliche Interessenskonflikte wurden abgefragt.

Es wird bekannt gegeben, dass die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV) am 11. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Die Fundstelle lautet BGBl. 2023 I Nr. 346 (Link: [https://www.recht.bund.de/eli/bund/BGBl\\_1/2023/346](https://www.recht.bund.de/eli/bund/BGBl_1/2023/346)). Entsprechend dem Beschluss der 4. Sitzung der TWK wird angeregt, auf der kommenden Sitzung einen Gastbeitrag zur TrinkwEGV zu organisieren.

### **TOP 3: Microcystin-LR und andere Cyanotoxine**

Für die Überwachung des neuen Parameters der TrinkwV Microcystin-LR bereitet das UBA eine Empfehlung vor. Neben dem Grenzwert für Microcystin-LR sollen auch Empfehlungen für die anderen Cyano-toxine gegeben werden.

### **TOP 4: Projektvorstellung SHAPTH-Projekt, Gastvortrag**

Vorstellung des Projekts Schnittstellenharmonisierung und Austauschplattform für Trinkwasserhygiene (SHAPTH-Projekt) innerhalb eines Gastvortrags durch die Projektkoordinatoren am Landesamt für Gesundheit Bayern. In der Projektvorstellung werden die Ziele des Projekts, der aktuelle Stand der Projektbearbeitung sowie der Zeitplan für die kommenden Aufgaben/Meilensteine im Projekt erläutert. Das SHAPTH-Projekt wird im Rahmen der Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes vom BMG gefördert und hat als Primärziele die Harmonisierung des Datenmodells für die Trinkwasseranalyse sowie den Aufbau einer bundesweiten Datenaustauschplattform und daher die Etablierung einer Datenschnittstelle.

### **TOP 5 Chlordioxid/Chlorit, Bewertung der Parameter Chlorit und Chlorat in Anlage 2 TrinkwV**

Im Zusammenhang mit der Fernwasserversorgung aus Talsperren in Verbindung mit einer notwendigen Nachchlorung mittels Chlordioxid aufgrund der Nachweise coliformer Bakterien (insbesondere in Sommermonaten) wird auf eine mögliche geringe Überschreitung des Chlorit-Grenzwertes von 0,2 mg/L hingewiesen.

Für die Parameter Chlorit und Chlorat sind in der TrinkwV Grenzwerte festgelegt. Die WHO sieht für Chlorit einen Maßnahmenhöchstwert von 0,7 mg/L (für Kinder, Schwangere und vulnerable Gruppen) bzw. 1,0 mg/L vor. Der Grenzwert in der TrinkwV entspricht dem Stand der Technik und folgt dem Minimierungsgebot. Die knappe Überschreitung des Grenzwerts wird grundsätzlich nicht kritisch gesehen. Eine akute Toxizität durch die vorliegenden Grenzwertüberschreitungen wird auf Basis

der Ausführungen der WHO nicht erwartet. Gleichzeitig muss der festgesetzte Grenzwert der TrinkwV dauerhaft eingehalten werden.

#### **TOP 5b: Kurzbericht über den aktuellen Stand zur Überführung der Zulassung von Materialien in Kontakt mit Trinkwasser auf EU-Ebene**

Die Anforderungen an Materialien und Werkstoffe in Kontakt mit Trinkwasser werden entsprechend den Regelungen in der EU-Trinkwasserrichtlinie zukünftig auf EU-Ebene geregelt. Für die Umsetzung sieht die Trinkwasserrichtlinie insgesamt sechs Rechtsakte vor. Im Dezember 2023 tagt das Artikel-22-Komitee, auf dessen Sitzung über drei Durchführungsrechtsakte entschieden werden soll.

#### **TOP 6 und 7: AG PFAS TOX: Aktueller Sachstand und Diskussion und AG PFAS RiskMan: Aktueller Sachstand**

Der aktuelle Stand der Arbeiten der AG PFAS TOX zur toxikologischen Bewertung der PFAS-20 und die Erarbeitung einer entsprechenden UBA-Empfehlung werden vorgestellt. Die TWK sieht weiter die Notwendigkeit einer Begleitung des Themenfeldes durch eine zweite UBA-Empfehlung. Die AG RiskMan und die AG PFAS TOX stehen hierfür im engen Austausch.

Die AG RiskMan wird gebeten, entsprechende Empfehlungen für Behörden und Trinkwasserversorger zu formulieren, insbesondere zur Bewertung und zum aktuellen Umgang mit Messwerten, ergänzt um Informationen zur Quellensuche, zu Alternativen in der Trinkwasserversorgung und zu möglichen Aufbereitungsmaßnahmen, so dass eine Kommunikationshilfe auch zur Vermittlung der Unterschiede der Grenzwerte der TrinkwV und der toxikologisch abgeleiteten Werte enthalten ist. Durch die AG PFAS RiskMan wurde ein aktueller Entwurf einer UBA-Empfehlung für die Kommunikation zu PFAS erarbeitet.

#### **TOP 8: Vollzug § 20 TrinkwV**

Die Geschäftsstelle der §-20-Liste informiert über Sachstände zu folgenden Zulassungsanträgen:

- Zulassung des Aufbereitungsstoffes Mononatriumdihydrogenphosphat für den Verwendungszweck Entmanganung und Nitrifikation (biologische Ammoniumentfernung)
- Zulassung des Stoffes Inulin als Antiscalant für Membranen
- Zwei Anträge für Ionenaustauscher für den Verwendungszweck Entfernung von PFAS

Weiter stimmt die TWK über den Antrag zum Einsatz der Ultrafiltration als Desinfektionsverfahren ab und votiert dafür, den Antrag abzulehnen.

#### **TOP 9: Hinweise zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Einbringungsverbot gem. § 13 (5) TrinkwV**

Zu Hinweisen zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Einbringungsverbot gemäß § 13 (5) TrinkwV wurde ein Entwurf für eine UBA-Empfehlung erarbeitet. Mit Fertigstellung des Dokuments startet die Geschäftsstelle ein Umlaufverfahren für die abschließende Zustimmung. Danach wird das Dokument durch das BMG geprüft. Nachrichtlich: Parallel erfolgt die Versendung an die LAUG verbunden mit der Bitte um Hinweise, die dann im weiteren Abstimmungsprozess Berücksichtigung finden können.

**TOP 10: Verschiedenes**

- PFAS-Datenbank

Die Datensammlung zu PFAS im Trinkwasser wird weiter fortgeführt. Insgesamt werden die Daten dichter, und die Qualität steigt, da mittlerweile jeweils die PFAS-20 gemessen werden. Ziel ist es auch Daten von kleinen Wasserversorgungen zu erhalten.

- Sachstand: ULTRA F-Projekt

Der Endbericht des ULTRA F-Projektes wird erst im Sommer 2024 erscheinen.